

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 63

1983

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

B. hingegen mit modernen wissenschaftlichen Kriterien gearbeitet und stützt sich auf die von A. Pratesi entwickelten und empfohlenen Richtlinien. Es wurden 142 Urkunden ediert. Die älteste ist eine bisher unbekannte Kopie der Verträge Barbarossas mit dem Lombardenbund aus dem Jahre 1183. Es folgen 5 Urkunden aus dem 13. Jh., der Rest sind Stücke aus dem 14. Jh. Mit 1400 schließt die Bearbeitung. Aufgenommen wurden alle unedierte Stücke aus diesem Zeitraum, die Novara und sein Umland betrafen, wobei die moderne Provinz, nicht die alte Diözese, den geographischen Rahmen bestimmt – bis hin zum Lago Maggiore, Cannobbio etc. also. Das Material ist mit Ausnahme weniger durch Regesten schon erschlossener Stücke unbekannt. Nicht berücksichtigt wurde bei der Edition allerdings der reiche Fonds: Ospedale Maggiore della Carità di Novara, der erst kürzlich ans Staatsarchiv kam. Ein sehr detailliert angelegtes Register schließt das Material gut auf und ist sicher eine große Hilfe bei vielen landesgeschichtlichen Fragen. Bei der Ortsnamenidentifikation half A. Papale. Novara kann den rührigen Autoren und dem aufgeschlossenen Direktorium der Banca popolare für diese wichtige, solide gearbeitete und ansprechend ausgestattete Publikation zu seiner Geschichte sehr dankbar sein. W. K.

Alfredo Papale, *I Regesti di Sant'Agata di Novara in un volume dell'Archivio Molli*, Boll. stor. per la provincia di Novara 71 (1980) S. 156–190. – Ein Archivar hat am Ende des 18. Jh.s 176 Urkunden des Bettelordens Klosters registriert. Sie befinden sich in einem Kodex (Inv. n. 6.) des im Titel genannten Archivs in Borgomanero. Das älteste Dokument ist von 1197, es folgen 36 Stücke aus dem 13. Jh., 68 aus dem 14. Jh., 63 aus dem 15. Jh. und 7 aus dem 16. Jh. bis 1516. Die Regesten sind ohne weitere Bearbeitung von P. aus der Quelle abgedruckt. W. K.

Mario Perotti, *L'antico duomo di Novara e il suo mosaico pavimentale*, Studi Novaresi 2, Novara (Associazione di Storia della Chiesa Novarese) 1980, 140 S. – Die Untersuchung über das Bodenmosaik (S. 63–116) ist ein Nachdruck des Aufsatzes in: *Novarien* 9 (1978/79) S. 217ff. Die dort vertretene und gut begründete These, daß beim romanischen Umbau der frühchristlichen Basilika im frühen 12. Jh. Teile der vorhandenen Bodenmosaike bei der Neugestaltung des Fußbodens wieder mitverwendet wurden, wird durch eine Ausweitung der Forschungen auf die Baustruktur (S. 7–62) noch erhärtet. Einige neue Quellenzusammenstellungen im Anhang – z. B. eine Sammlung aller verstreut erhaltenen Bauteile der zerstörten Vorgänger des heutigen neoklassizistischen Doms – zeigen die intensive Weiterbe-